Jahresbericht,

umfassend den Zeitraum von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

---

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

a. Gymnasium.

	I	IIa	IIb	$IIIa_1$	$IIIa_2$	$IIIb_1$	$IIIb_2$	IV	V	VI	Summe der Stunden
1. Religionslehre	2	2	2	2		2	2	2	2	3	19
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	22
3. Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	87
4. Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	—	—	—	48
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	36
8. Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6
10. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
11. Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen	2			2					2	2	8
Summe	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	
13. Hebräisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	—	—	4
14. Englisch (fakultativ)	2			—	—	—	—	—	—	—	2
15. Zeichnen (fakultativ)	2			2				—	—	—	4
16. Turnen	1			1				1		1	7
	1			1				1		1	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Vorschule.

	Erste Klasse Abt. I.	Erste Klasse Abt. II.	Zweite Klasse.	Summe der Stunden.
1. Religionslehre	2		2	4
2. Deutsch und Anschauungsunterricht, in der 2. Klasse: Schreib-Leseunterricht.	4	4	11	23
3. Rechnen	5	5	4	14
4. Geographie	1		—	1
5. Schreiben	4		(s. 2.)	4
6. Singen	1		—	1
7. Turnen	1		1	2
Summe:	22		18	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts während des Schuljahrs 1889/90.

Nro.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	$IIIa_1$	$IIIa_2$	$IIIb_1$	$IIIb_2$	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden
1	Dr. Brocks, Direktor.		6 Griech. 8 Latein													14
2	Prof. Krause, Oberlehrer.	IIa		8 Latein						9 Latein						17 + 2 St. Franz. in $IIIb_2$ bis zu d. Sommerferien.
3	v. Schaewen,[1] Oberlehrer.	I[2]	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.										21
4	Dr. Blaurock, Oberlehrer.	IIb			8 Latein	2 Deutsch		9 Latein								19
5	Pitsch, Oberlehrer.	$IIIa_1$	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 2 Religion	2 Franz.	2 Franz.								19 + 2 St. Franz. in $IIIa_1$ bis zu d. Sommerferien.
6	Bowien, ord. Lehrer.							7 Griech.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		2Dt. 3 Ges. u. Geogr. 4 Franz.					21
7	Schneider, ord. Lehrer.	$IIIb_2$		7 Griech.		7 Griech.			9 Latein							23
8	Dr. Denicke, ord. Lehrer.	IV	3 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch						5 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.		1 Gesch.				21
9	Braun, ord. Lehrer.	$IIIb_1$	2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig.			2 Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.					23
10	Schultze,[3] ord. Lehrer.					2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math.	3 Math.	4 Math.	3 Rechn. 1 Geom. Zeichnen					21
11	Meinecke, ord. Lehrer.	$IIIa_2$			7 Griech.		9 Latein					3 Relig.				19 + 7 Turnen + 3 Singen.
12	Zwerg, ord. Lehrer.	V			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein					22

[1]) Im Sommerhalbjahr erteilte den mathematischen und physikalischen bezw. naturwissenschaftlichen Unterricht in den Klassen I—$IIIa_1$ Herr Schultze.
[2]) Das Ordinariat der Prima hatte während des Sommerhalbjahres der Direktor.
[3]) Die nebenbei aufgeführten Unterrichtsstunden erteilte im Sommerhalbjahr Herr Frech.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nro.	Lehrer	Ord.	I	IIa	IIb	$IIIa_1$	$IIIa_2$	$IIIb_1$	$IIIb_2$	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden.
13	Karehnke, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI							7 Griech.			9 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.				21 + 2 St. Deutsch in IV bis zu den Sommerferien.
14	Rübe, Schulamts-Kand.					2 Ovid	7 Griech.									9
15	Stentzler,[1]) cand. prob.		(2 Englisch)			2 Franz.			2 Franz.	2 Deutsch						8
16	Rehberg, technischer Lehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Schreib. 2 Zeichn.				24
17	Boege, Vorschullehrer.	VII										4 Rechn.	2 Religion 4 Deutsch 4 Schreiben 1 Geographie 1 Turnen ($^1/_2+^1/_2$) 1 Singen ($^1/_2+^1/_2$) 4 Deutsch 5 Rechn.			26 + 5 Sing.
18	Reinberger, Vorschullehrer.	VIII												4 Deutsch 5 Rechn.	2 Religion 11 Schr.-Leseunter. 4 Rechnen 1 Turnen ($^1/_2+^1/_2$)	27

[1]) Herr Stentzler begann seinen Unterricht erst am 5. August. Vorher wurde der franz. Unterricht in $IIIa_1$ und $IIIb_2$ von den Herren Pitsch bezw. Krause, der deutsche in IV von Herrn Karehnke erteilt.

3. Lehrpensen.

Der Unterrichtsplan des abgelaufenen Schuljahrs war von dem der zunächst vorhergehenden nicht wesentlich verschieden. Es wird daher an Stelle eines ausführlichen Berichtes über die durchgenommenen Pensen ein blosser Lektürebericht genügen.

Es wurde gelesen und erläutert:

1. In Prima: Im Deutschen: Schiller, Wallenstein und Ueber naive und sentimentale Dichtung, letzteres auszugsweise; Goethe, Tasso, Achilleis und einige lyrische Gedichte; Shakespeare, Hamlet (privatim) und Kleist, Prinz von Homburg (privatim).

Aufsätze:

1) Charakteristik der Götter in der Achilleis. — 2a) „Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen". — 2b) Gedankengang und Disposition des Prologs zu Wallensteins Lager. — 3) Ueber die Vorteile der Eisenbahnen. — 4) Die älteste Geschichte des deutschen Ritterordens. (Klassenarbeit.) — 5) Zwei Bilder. — 6) Mit welchen Gründen sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen. — 7a) Die Bankettscene und ihre Folgen. — 7b) Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort. Verein' und leite! bessrer Hort. — 8) Wie entsteht der Konflikt in Goethe's „Tasso?" (Klassenarbeit.) — 9) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — 10) Die beiden Leonoren.

Im Lateinischen: Cicero, de officiis lib. I.; Tacitus, Germania; Horaz, Carm. Auswahl aus lib. I. u. II. und einige Episteln und Satiren.

Aufsätze:

1a) Achilles et Hector inter se comparati. — 1b) Argumentum orationis a Cicerone pro imperio Cn. Pompei habitae exponitur. — 2) Ex Romanis ei laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt. (Klassenarbeit.) — 3) De argumento et consilio eius satirae Horatianae, quae vulgo inscribitur „homo importunus." — 4) De Menelai et Alexandri certamine singulari. (Klassenarbeit.) — 5) Summum quemque virum fortunae inconstantiam expertum esse exemplis a Graecorum et Romanorum memoria petitis demonstretur. — 6) Quibus virtutibus Homerus in sexto Iliadis libro Hectorem ornaverit. — 7) Veteres Germani quibus virtutibus floruerint, quibus vitiis laboraverint. (Klassenarbeit.) — 8) Cur Gustavus Freytag Tacitum ipsum in Germania fuisse iudicaverit.

Im Griechischen: Sophocles, Oedipus Coloneus; Plato, Crito und der Schluss des Phaedo; Homer Ilias I.—XII. mit Auswahl. — Im Französischen: Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Racine, Andromaque; Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jerusalem. — Im Hebräischen: Ausgewählte Psalmen und Stellen aus den historischen Büchern.

2. In Ober-Secunda: Im Deutschen: Schillers kulturhistorische Gedichte; Goethe, Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung (privatim); Lessing, Emilia Galotti und Wie die Alten den Tod gebildet; einige Oden Klopstocks und ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede und der Gudrun; Shakespeare, Julius Caesar.

Aufsätze:

1) Die Exposition in der „Emilia Galotti". — 2) Charakteristik des Grafen Appiani. — 3) Was treibt den Menschen in die Ferne? — 4) Beschreibung der Stadt Marienwerder. (Klassenaufsatz.) — 5) Warum tötet Odoardo nicht den Prinzen, sondern seine Tochter? — 6a) Herbstbilder. — 6b) Inhalt und Würdigung des „eleusischen Festes". — 7a) Inhalt des ersten Abschnittes der Lessingschen Untersuchung „Wie die Alten den Tod gebildet". — 7b) Eine vergleichende Betrachtung der beiden Goetheschen Gedichte „Der Erlkönig" und „Der Fischer". — 8) Der Uebergang des römischen Staates von der republikanischen zur monarchischen Staatsform. (Klassenaufsatz.) — 9) Die hauptsächlichsten Entwickelungsstufen der menschlichen Kultur nach Schillers „Spaziergang". — 10) Friede ernährt; Unfriede verzehrt. (Chrie.)

Im Lateinischen: Livius, lib. XXI. u. XXII. (zum Teil); Cicero, pro Milone; Sallustius, de bello Jugurthino (privatim); Vergil, Aen. VIII. u. IX.; Georg. III.; Ovid, Auswahl aus den Fasten.

Aufsätze:

1) Hannibal Romanis bellum, quod pater paraverat, intulit. -- 2) De bello Romanis a Pyrrho illato. — 3) Romanos altero Punico bello proeliis saepe victos vicisse. — 4) Quomodo Sulla imperium occupaverit.

Im Griechischen: Xenophon, Memorab. lib. I.; Herodot lib. VII. mit Auswahl; Homer, Odyssee XIII.—XX. — Im Französischen: Voltaire, Zaire; Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. — Im Hebräischen: Buch Ruth und ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch.

In Unter-Secunda: Im Deutschen: Uhland, Ludwig der Baier; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Wilhelm Tell und einige lyrische Gedichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze:

1) Das Verhalten Ludwigs gegenüber der Aufforderung zur Bewerbung um die Königskrone. — 2) Welche Gründe bewogen Friedrich den Schönen bei Ampfing die Entscheidungsschlacht zu wagen? — 3) Ein and'res Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) — 4) Gedankengang in Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.) — 5) Marienwerders Lage und Charakter. — 6) Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber im ersten Buche der Odyssee (v. 1—95). — 7) Vorfabel in Hermann und Dorothea. — 8) Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? — 9) Worin fehlt Rudenz und wodurch söhnt er uns wieder mit sich aus? (Klassenaufsatz.) — 10) Inhalt und Gliederung der Rütliscene.

Im Lateinischen: Cicero, in Catilinam III. u. IV. und de amicitia; Livius lib. VI., privatim lib. VII.; Vergil, Aen. lib. I. u. II. — Im Griechischen: Xenophon, Anabasis lib. V.—VII.; Homer Odyss. I. u. IV. — Im Französischen: Erckmann — Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. — Im Hebräischen: s. Ober-Secunda.

In Ober-Tertia: Im Lateinischen: Caesar, de bell. Gall. lib. III. u. VII.; Ovid, Metamorph. Auswahl aus den Büchern VIII.—XIII. — Im Griechischen: Xenophon, Anabasis lib. I. u. II. mit Auswahl. — Im Französischen: Voltaire, Histoire de Charles XII.

In Unter-Tertia: Im Lateinischen: Caesar, de bell. Gall. lib. V. c. 24—c. 58 und lib. VI.; Ovid, Metam. Auswahl aus den Büchern I.—VI. — Im Französischen: Xavier de Maistre, Le lépreux de la cité d'Aoste

---

Am Turnen nahmen im Sommer von 314 Schülern 282 teil; wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen waren dispensiert 14 = 4,46 %. Im Winter beteiligten sich von 300 Schülern 282; wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen waren dispensiert 14 = 4,66 %.

Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen im Sommer 66, im Winter 48 Schüler teil.

---

4. Uebersicht der an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.

Fach.	Titel.	Klasse.									
Religion.	Bibel	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Katechismus	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Gesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Woike, Zweimal achtundvierzig biblische Historien	—	—	—	—	—	—	V	VI	VII	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum Graece	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.	Hästers, Fibel für die Unterklassen der Volksschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten										
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt. II	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. s. w.										
	Teil I Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	„ „ Abt. II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	„ „ Abt. III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Teil II Abt. I	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (mindestens 19. Auflage)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach.	Titel.	Klasse.									
Lateinisch.	Ostermann, Latein. Uebungsbuch u. Vocabularium										
	Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	Abt. II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	Abt. III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Weller, der kleine Herodot	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen										
	Teil I	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Teil II	—	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Teil III	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Ein deutsch-lateinisches Wörterbuch (Empfohlen werden die Wörterbücher von Georges und Heinichen).	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch.	Herrmann, Griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Spiess-Breiter, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griechischen etc.	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein griech.-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird das von Benseler)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache	—	—	—	—	—	IV	V	—	—	—
	Plötz, Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Texte der gelesenen Schriftsteller	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch.	Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius, Grammatik	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Hebräische Bibel	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Ein Wörterbuch	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Herbst, Historiches Hilfsbuch	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Geographie.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Ein Schulatlas	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	In den drei unteren Klassen wird verlangt:										
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Kiepert, Atlas antiquus	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
Rechnen.	Boehme, Uebungsbuch im Rechnen										
	Heft VII	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Heft VIII und IX	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
Mathematik.	Kambly, Elementar-Mathematik										
	Teil I, Arithmetik und Algebra	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Teil II, Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Teil III, Trigonometrie	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil IV, Stereometrie	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Naturkunde.	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte.										
	Botanik Heft I	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Zoologie Heft I	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Botanik Heft II	—	—	—	—	IIIb	—	—	—	—	—
	Zoologie Heft II	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Mineralogie	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
Singen.	Damm, Liederbuch für Schulen	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—
	Kotzolt, Gesangschule für den Acapella-Gesang Kursus II—IV	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

Michaelis 1889.

1. Deutsch.

Die Exposition im ersten Akt der „Piccolomini".

2. Lateinisch.

Fortunae inconstantiam summum quemque virum expertum esse exemplis ab antiquitatis memoria petitis demonstretur.

3. Griechisch.

Uebersetzung einer Stelle aus Platos Protagoras. (320 D. ἦν γάρ ποτε χρόνος — 321 B. σωτηρίαν τῷ γένει πορίζων).

4. Mathematik.

a) Das Volumen eines Kugelsegments sei gleich V, seine Höhe gleich h. Die Kugel, welcher dies Segment angehört, werde in einen Kegel verwandelt, dessen Grundfläche gleich dem Grundkreise des Segments ist. Wie gross ist der Mantel dieses Kegels? $V = 21{,}333$; $h = 1{,}5972$. — b) Von einem Dreieck kennt man den Winkel $\alpha = 72° 15' 24''$, das Verhältnis der ihn einschliessenden Seiten $b : c = 5 : 3$ und die Summe der drei Seiten $s = 17$; man berechne die Seiten und die Winkel β und γ. — c) Es soll ein Dreieck konstruiert werden, von welchen gegeben sind h_b, t_c und $b : c = m : n$.

d) $$\begin{cases} x + y = 5. \\ (x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 455. \end{cases}$$

Ostern 1890.

1. Deutsch.

Max Piccolomini in seinem Verhältnis zu Octavio und zu Wallenstein.

2. Lateinisch.

De belli Peloponnesiaci causis.

3. Griechisch.

Uebersetzung einer Stelle aus Plut. vita Periclis. (c. 7. — εὐθὺς ἐξανέστη).

4. Mathematik.

a) In einen Würfel ist ein Cylinder gelegt, dessen Grundkreise je drei in einer Ecke zusammenstossende Flächen in ihren Mittelpunkten berühren. Es sollen Oberfläche und Inhalt dieses Cylinders gesucht werden. — b) Einen Kreis zu zeichnen, der durch die Spitze eines gegebenen Dreiecks geht, den einbeschriebenen Kreis desselben rechtwinklig schneidet und die Grundfläche berührt. — c) Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b - c = 10{,}297$, $\gamma = 110° 25' 34''$, $r = 34{,}521$.

d) $$\begin{cases} x + y = 1 + xy. \\ (x^2 + y^2) = (1 + x)(1 + y) + 14. \end{cases}$$

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzen Behörde.

1839. 10. April. Für die Folge sind sämtliche Kandidaten, Hilfslehrer pp. gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise bezw. provisorische Beschäftigung oder Stellung zu vereidigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Mai. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten verlangt von sämtlichen höheren Schulen bis zum 1. Juli eine Uebersicht der in der Zeit vom 1. Mai 1879 bis zum 1. Juli 1889 neu eingeführten Lehrbücher; desgleichen eine Uebersicht der in demselben Zeitraum abgeschafften Bücher, sofern sie in dem Verzeichnis aufgeführt sind, welches im Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Jahrgang 1888 Heft 1 abgedruckt ist.

5. Juni. In Zukunft ist bei der Ausstellung der Zeugnisse über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst das in der Deutschen Wehrordnung § 90 Nro. 4 vorgeschriebene neue Schema in Anwendung zu bringen.

24. Juni. Die Anstaltsleiter werden angewiesen in den Zeiten der sommerlichen Hitze ihre ernsteste Fürsorge der Lüftung der Klassenräume zu widmen. Die hierauf bezügliche Cirkular-Verfügung vom 18. Juni 1885 wird in Erinnerung gebracht.

18. Juli Mitteilung einer Cirkular-Verfügung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf vom 31. Mai 1889, betreffend die Einrichtung von Heilkursen für stotternde Schulkinder, wo solche in grösserer Zahl vorhanden sind.

20. August. Die Einführung der Lehrbücher von Fölsing-Koch und Deutschbein für den englischen Unterricht wird genehmigt.

24. October. „Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnorts an eine solche des neuen Wohnorts übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Kinder die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu zahlen."

7. December. Die Direktion wird aufgefordert im Einvernehmen mit dem Lehrer-Kollegium 2 bis 3 Themata für die im Jahre 1892 stattfindende Direktoren-Konferenz für die Provinzen Ost- und Westpreussen auszuwählen und dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium einzusenden.

20. December. Junge Leute, welche bereits in das akademische Studium eingetreten waren, dürfen hinfort nicht mehr als Schüler oder Hospitanten eines Gymnasiums aufgenommen werden. Ausnahmen von dieser Regel sind in Universitätsstädten überhaupt nicht, anderswo nur unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheissung des betreffenden Provinzial-Schul-Kollegiums zulässig.

1890. 28. Januar. Die Direktion soll gemäss des Ministerial-Erlasses vom 29. November 1889 U. II. 7955 auf die Anlage eines kleinen Schulgartens bedacht sein und von dem Erfolge im nächsten Verwaltungsbericht Mitteilung machen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr begann am 25. April v. Js. und wird am 29. März d. Js. mit der Censur und der Bekanntmachung der Versetzungen enden.

Die Hochflut von Schülern, welche nach der Auflösung des städtischen Realprogymnasiums in das Gymnasium eindrang, ist inzwischen allmählich aus den unteren Klassen in die oberen aufgestiegen. Nachdem daher Ostern 1887 die Unter-Tertia in zwei nebengeordnete Abteilungen getrennt worden war, musste beim Beginn dieses Schuljahres die Ober-Tertia geteilt werden, während die beiden seit Ostern 1886 bestehenden Abteilungen der Quarta wieder vereinigt wurden. Es sind also auch in diesem Jahr die Schüler des Gymnasiums in 10 völlig getrennten Klassen unterrichtet worden.

In Gemässheit eines Beschlusses der letzten in Danzig abgehaltenen Direktoren-Konferenz wurde nach den Sommerferien ein fakultativer englischer Unterricht für die Schüler der beiden obersten Klassen, zunächst in einer Abteilung, eingerichtet. Es nahmen daran aus der Prima 4, aus der Ober-Secunda 5, aus der Unter-Secunda 15 Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die durch das Ableben des Professors Künzer erledigte erste Oberlehrerstelle wurde zu Ostern Herrn Professor Krause verliehen, in die von ihm bisher bekleidete Stelle aber Herr Oberlehrer von Schaewen vom Gymnasium zu Strasburg Wpr. berufen, der jedoch sein hiesiges Amt erst zu Michaelis antreten konnte. Derselbe berichtet über sein Vorleben wie folgt: Hermann v. Schaewen, evangelisch, Sohn eines Pfarrers, geboren den 29. Februar 1844 zu Eichholz, Kreis Heiligenbeil, besuchte das Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg, wurde von demselben Michaelis 1863 mit dem Zeugnis der Reife entlassen und studierte 1863—1868 an der Königsberger Universität Mathematik und Physik. Nachdem er am 24. October 1868 das Examen pro facultate docendi bestanden, begann er Ostern 1869 seine praktische Thätigkeit an dem Gymnasium zu Rastenburg. Nach Absolvierung des Probejahres ebendaselbst zu Ostern 1871 als wissenschaftlicher Hilfslehrer definitiv angestellt, wurde er Michaelis 1872 zum siebenten, Neujahr 1874 zum 6. ordentlichen Lehrer befördert. Ostern 1876 als 4. Oberlehrer an das Gymnasium zu Strasburg Westpr. versetzt, rückte er Ostern 1882 in die dritte Oberlehrerstelle auf, die er bis zu seiner Berufung nach Marienwerder verwaltete.

Beim Beginn des Schuljahrs schied Herr Hensel nach dreijähriger erspriesslicher Thätigkeit von der Anstalt, da ihm eine Lehrerstelle am Progymnasium zu Neumark übertragen worden war. In seine Stelle trat Herr Karehnke. — Paul Karehnke ist am 23. September 1861 zu Deutsch-Krone geboren. Seine Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und auf der Universität zu Königsberg, woselbst er von 1879—1884 klassische Philologie und Deutsch studierte. Nach einer zweijährigen Wirksamkeit an einer privaten Lehranstalt in Königsberg bestand er am 26. und 27. Februar 1886 das Examen pro facultate docendi. Von Ostern 1887 bis Michaelis 1888 war er zunächst als Probe-Kandidat, dann als freiwilliger Lehrer in Schwetz, von Neujahr bis Ostern 1889 als Vertreter eines erkrankten Lehrers am Progymnasium zu Loebau beschäftigt. Ostern 1889 wurde er dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

Gleichzeitig wurde der Schulamts-Kandidat Herr Stentzler zur Ableistung seines Probejahres dem Gymnasium zugewiesen. Paul Stentzler ist am 4. März 1860 zu Riesenburg geboren und hat seine Vorbildung auf dem Realprogymnasium daselbst und auf dem Realgymnasium zu St. Johann in Danzig erhalten. An letzterer Anstalt erwarb er sich das Zeugnis der Reife Ostern 1879. Dann studierte er mit längerer Unterbrechung zu Berlin und Greifswald neuere Sprachen und legte nach mehrjähriger Thätigkeit als Hauslehrer die Lehramtsprüfung zu Greifswald im März 1889 ab.

Herr Schulamts-Kandidat Rübe widmete auch während dieses Schuljahrs dem Gymnasium freiwillig seine Dienste. Dagegen verliess uns zu Michaelis Herr Frech, um eine ordentliche Lehrerstelle an dem Königlichen Gymnasium in Strasburg Wpr. zu übernehmen.

Vor empfindlicheren Störungen durch Erkrankung oder Beurlaubung von Lehrern ist der Unterricht diesmal bewahrt geblieben. Länger als eine Woche blieb nur Herr Schultze wegen Krankheit der Schule fern, während der Zeit vom 7. bis zum 15. Januar.

Von den Schülern erkrankte in den Weihnachtsferien eine grössere Anzahl an Influenza, doch fast ausnahmslos so leicht, dass sie nach Neujahr die Schule wieder besuchen konnten. Scharlach und Diphtheritis kamen nur ganz vereinzelt vor — je ein Fall im Gymnasium und ein Fall von Scharlachfieber in der Vorschule. An Masern erkrankten von den Gymnasiasten 3, dagegen eine grössere Anzahl von den Vorschülern.

Leider hat die Anstalt auch den Tod zweier lieber Schüler zu beklagen, der Sextaner Hoffmeister und Zude; ersterer starb den 3. August v. Js. an der Unterleibsschwindsucht, letzterer den 26. August v. Js. an der Lungenschwindsucht.

Die vaterländischen Festtage wurden in der üblichen Weise begangen. Am Sedantage hielt Herr Dr. Denicke, am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Herr Zwerg die Festrede.

Am 15. Juni, 18. October und 8. März fanden im Anschluss an die Morgenandacht Gedächtnisfeiern zu Ehren unserer grossen Toten statt. Die Ansprachen an die Schüler hielten an den genannten Tagen der Reihe nach die Herren Schneider, Braun und Schultze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 8. Januar gab der Unterzeichnete bei der Morgenandacht den Gefühlen des Schmerzes und der Trauer Ausdruck, welche wegen des am vorausgegangenen Tage erfolgten Hinscheidens der ersten deutschen Kaiserin die Herzen aller erfüllte. Auch am Beisetzungstage versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Trauerfeierlichkeit, bei der Herr Professor Krause das Leben und Wirken der hohen Verstorbenen in eingehenderem Vortrage darstellte.

Während der Sommermonate fanden öfters Ausflüge einzelner Klassen in die Umgebung von Marienwerder statt. Am 1. September v. Js. unternahm Herr Meinecke mit den Vorturnern eine längere Turnfahrt nach Graudenz.

Die mündlichen Entlassungsprüfungen wurden am 26. August v. Js. und am 19. Februar d. Js. beidemal unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahrs.

	A. Gymnasium.													B. Vorschule.		
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa$_1$	IIIa$_2$	IIIb$_1$	IIIb$_2$	IV$_1$	IV$_2$	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	15	12	15	34	42		23	21	28	25	48	56	319	50	27	77
2a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/90.	14	—	5	7	4		6		2		1	3	—	3	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	9	18	26	33		38		37		42	25	—	27	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	1	8	—	11	—	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90.	9	13	19	36	24	22[1]	22	23	50[1]		53	44	315	60	13	73
5. Zugang im Sommerhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr.	2	1	1	2	2	—	—	2	3		4	3	—	2	1	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres.	9	10	19	34	22	22	23	22	47		49	43	300	62	12	74
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	1	—	—	—	1		—	1	—	1	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr.	—	1	—	1	—	—	—	1	—		—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	9	9	19	33	23	22	23	21	48		49	44	300	61	12	73
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	19,6[2]	19	17,8	16,8	15,6	15,3	14,1	14,3	13,9		12,1	10,11		8,11	7,3	

[1]) Ostern 1889 wurde die Ober-Tertia in zwei Abteilungen getrennt, die beiden Quarten dagegen wieder vereinigt.

[2]) 19,6 bedeutet 19 Jahre 6 Monate.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs .	279	15	8	13	187	128	—	60	—	3	10	57	16	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	263	15	8	14	187	113	—	61	—	3	10	56	18	—
3. Am 1. Februar 1890	263	15	8	14	189	111	—	60	—	3	10	54	19	—

3. Uebersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1889.

Nro.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in I.	Gewählter Beruf.
1	Fritz Schubert	14. 6. 68.	Heinrichsau, Kr. Rosenberg.	evang.	Administrator u. Gutsbesitzer in Sawdin, Kr. Graudenz.	12½	2½	Militär-Karriere.
2	Karl Bamberg	20. 5. 69.	Stradem, Kr. Rosenberg.	„	Gutspächter in Stradem.	10	2½	Landwirtschaft.

b. Ostern 1890.

Nro.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in I.	Gewählter Beruf.
1	Wilhelm Henschke	17. 9. 69.	Goldingen, in Kurland.	evang.	Schuldirektor †.	11½	2	Elektrotechniker.
2	Richard Kuhn	17. 1. 72.	Marienwerder.	„	Lehrer in Marienwerder.	9	2	Theologie.
3	Waldem. Leinveber	29. 5. 71.	Gr. Krebs, Kr. Marienwerder.	„	Gutsbesitzer in Gr. Krebs.	10	2	Maschinenbaufach.
4	Max Mayer	8. 9. 71.	Marienwerder.	„	Schriftsetzer †.	10	2	Theologie.
5	Paul Nimz	21. 9. 68.	Rospitz, Kr. Marienwerder.	„	Lehrer in Marienwerder.	13½	2	Theologie.
6	Ernst Pütter	12. 1. 70.	Stralsund.	„	Oberlandesgerichtsrat in Marienwerder.	3½	2	Jura.
7	Ernst v. Puttkamer	3. 10. 70.	Germen, Kr. Marienwerder.	„	Rittergutsbesitzer in Germen.	9	2	Militär-Karriere.
8	Rudolf Rohrbeck	22. 4. 70.	Schadewinkel, Kr. Marienwerder.	„	Gutsbesitzer in Schadewinkel.	11	2	Theologie.
9	Louis Salinger	31. 10. 69.	Tiegenhof, Kr. Marienburg.	mos.	Kaufmann †.	7	2	Zahnarzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Abiturient Pütter wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1889 25, Michaelis 2 Schüler, von denen 8 die Schule verliessen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Der Lehrerbibliothek gingen durch Ankauf die Fortsetzungen folgender Werke und Zeitschriften zu: Altpreussische Monatsschrift von Reicke und Wichert; allgemeine Biographie, herausgegeben durch die historische Commission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München; Herders sämtliche Werke von Suphan; Mushacke, statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Oncken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Litterarisches Zentralblatt von Zarncke; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Hermes, Zeitschrift für das klassische Altertum; Archiv für das Studium der neuern Sprachen; Poggendorfs Annalen nebst den Beiblättern; Theologische Studien und Kritiken von Köstlin und Riehm; Deutsches Wörterbuch von Grimm; Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert von Treitschke; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; Politische Correspondenz Friedrichs des Grossen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Allgemeine Encyclopädie von Ersch und Gruber; Aus meinem Leben und aus meiner Zeit von Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

   Ausserdem folgende neue Werke: Grammatik des homerischen Dialekts von Vogrinz; Die griechischen Dialekte auf Grundlage von Ahrens Werk: de Graecae linguae dialectis, dargestellt von Meister; Dispositionen zu den Reden bei Thucydides, entworfen von Dr. Franz Müller; A history of greek sculpture by Murray; Dionysii Halicarnacensis antiquitatum Romanarum quae supersunt, recensuit Adolphus Kiessling; Ciceros Catilinarische Reden von Richter und Eberhard; Ciceros Reden gegen Catilina und für den Dichter Archias von Halm, besorgt von Laubmann; Ciceros Reden für Sex. Roscius aus Ameria und über das imperium des Cn. Pompeius, erklärt von Halm, besorgt von Laubmann; Ciceros Rede über das imperium des Cn. Pompeius von Richter, besorgt von Eberhard; Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre von Carl Wagner; Materialien zu Extemporalien nach Caesars bellum gallicum von Widmann; Lateinische Schulgrammatik von Stegmann; Lateinische Schulgrammatik von Harre. — Das Nibelungenlied übersetzt von Freytag; Dispositionen zu deutschen Aufsätzen von Ziegler; Gedicht-Sammlung für Schulfeiern von Wehner; Pädagogische Vorträge über die Hebung der geistigen Thätigkeit durch den Unterricht von Willmann; Vorschule der Pädagogik Herbarts von Ufer; Die formalen Stufen des Unterrichts. Eine Einführung in das Studium der Herbart-Ziller-Stoyschen Pädagogik von Wiget; Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und die Verwaltungs-Reform-Gesetze für die Preussische Monarchie mit Ergänzungen von Oertel; Deutsche Wehrordnung und Heerordnung. — Dr. Karl Deutschbein, Methodisches Jrving-Macaulay Lesebuch; Fölsing-Koch, Lehrbuch der englischen Sprache. — Boileau, art poétique publié avec des notes par Geruzez.

   An Geschenken gingen der Bibliothek zu: Von dem Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: Die Fortsetzungen der Zeitschriften von Koner, Crelle und Steinmeyer, des Rheinischen Museums und der Monumenta Germaniae historica; die Organisation des Preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter Krieger, Festrede von Brinckmann. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig, Verhandlungen der Direktorenversammlung Ost- und Westpreussens. Von Herrn von Kries in Roggenhausen: Das Buch der Natur von Schoedler; Meteorologische Untersuchungen von Dove; Friedrich I. von Paulig; Tagesfragen aus der Naturgeschichte von Giebel; Die Pflanze und ihr Leben von Schleiden; Die Zeichen der Zeit, Briefe von Bunsen; Gemeinnützige Naturgeschichte von Lenz; Geschichte der Schöpfung von Burmeister; des Publ. Virgilius Maro ländliche Gedichte über-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

setzt von Voss; Naturbilder von Vogel; Politische Geschichte der neusten Zeit 1816—1868 von W. Müller; Geschichte der Gegenwart, Das Jahr 1870 von W. Müller; Geschichte der amerikanischen Revolution von Bancroft; Die Nachtmahlskinder von Tegnér; Friedrich der Grosse von Preuss; Urkundenbuch zu der Lebensgeschichte Friedrichs des Grossen von Preuss; Geographische Landschaftsbilder von Vogel; Gespräche Friedrichs des Grossen mit Henri de Catt; Lehrbuch der Geographie von Schacht; Wolgang Menzels Geschichte der Deutschen. — Von den Verfassern durch die Verlagsbuchhandlung; Johann Georg Hamanns von Königsberg Lehr- und Wanderjahre; Gotthold Ephraim Lessings Leben von Claassen. — Von Herrn Regierungsrat Triebel: Mein Leben. Aufzeichnungen von Hoffmann von Fallersleben. 6 Bände. — Der Acquisitionskatalog schliesst mit Nr. 11533.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: O. Jäger, Weltgeschichte in 4 Bänden (Fortsetzung); Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs (Fortsetzung) 2 Exemplare; Gräbner, Robinson Crusoe; Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken; Wauer, Der Burggraf von Nürnberg; Kuntzenmüller, Kaiser Wilhelm II.; Reinitz, Festspiel.

An Geschenken gingen der Bibliothek zu: Von Herrn von Kries: Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Würkert, Der Bau und die Bauleute der Reformation.

Ausserdem wurde die Freibücher-Sammlung durch mehrere neue Schulbücher ergänzt.

3. Für die physikalische Sammlung wurden angekauft: 1 Funkensprühapparat, 1 Knallgasapparat, 1 graduierte Glasröhre, 1 Glasschaale, 1 Retortenhalter, 1 Lustre für 4 Lampen, 1 Knallgasexplosionsapparat, 1 Glaswännchen zu galvanischen Bädern, 1 dunkles Glas in Holzrahmen, 1 Contactlampe, 1 Kurbelumschalter. — Der Inventarisations-Katalog schliesst mit Nr. 255.

4. Für die Naturalien-Sammlung wurden geschenkt: 1) Ein Nest von Vespa Crabro von Herrn Plehn-Kopitkowo. — 2) Ein Exemplar von Psittacus undulatus vom Ober-Tertianer Goyke. — 3) Ein Seestern (Asteracanthion) vom Unter-Tertianer Krüger. — 4) Zwei Schädel (von Equus caballus und Bos taurus) vom Primaner August Rohrbeck.

Der Katalog der zoologischen Sammlung enthält 564, derjenige der mineralogischen 459 Nummern.

Für die sub 1, 2 und 4 aufgeführten Geschenke spreche ich namens der Anstalt den schuldigen Dank hiermit ergebenst aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zur Zeit 10117,17 Mk., 442,84 Mk. mehr als beim Rechnungsabschluss vom 1. April 1889. An Unterstützungen wurden während des Rechnungsjahres 1889/90 aus derselben an 4 Lehrerwitwen und 3 Waisen 485,76 Mk. gezahlt.

Die im Etat der Anstalt zu Prämien für fleissige Schüler ausgeworfene Summe wurde an den Quintaner Schweiger, die Quartaner Hennig und Lenz und den Unter-Primaner Henschke verteilt.

Ausserdem erhielten 10 Prozent der Gymnasiasten Freischule.

VII. Bekanntmachungen.

1) Die Ferien des Jahres 1890 sind wie folgt bestimmt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Ostern:	Schulschluss	am	29.	März,	Schulanfang	am	14. April;
Zu Pfingsten:	„	„	23.	Mai,	„	„	29. Mai;
Im Sommer:	„	„	5.	Juli,	„	„	4. August;
Zu Michaelis:	„	„	27.	September,	„	„	13. October;
Zu Weihnachten:	„	„	20.	December,	„	„	5. Januar 1891.

2) Ein Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884 bestimmt folgendes:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören:

   a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber;

   b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere so bald und so lange er krampfartig auftritt.

2. Kinder, welche an einer in No. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule auszuschliessen.

3. Das Gleiche gilt von den gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in No. 1 a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt; es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäss No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

   Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Röteln vier Wochen.

5. Für die Beobachtung der unter No. 2—4 angegebenen Vorschriften ist der Vorsteher der Schule verantwortlich.

3) Aus einem Ministerial-Erlass vom 17. October 1875:

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maas der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhaltes und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

4) Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, 8 Uhr vormittags. Zur Aufnahme und Prüfung neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 11. und 12. April vormittags von 9—12 Uhr in seinem Amtszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar findet die Aufnahme für die Vorschule am 11. April, die für das Gymnasium am 12. April statt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Das Normalalter für den Eintritt in die zweite Vorschulklasse ist das vollendete sechste Lebensjahr.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen Taufschein, einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein und, wenn sie schon eine andere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Marienwerder, den 9. März 1890.

Dr. Brocks,
Gymnasial-Direktor.

Berichtigungen:

Seite 6 Zeile 19 ist statt „schauen“ zu lesen „schau'n“.
„ 28 „ 14 „ „ „unhóld“ „ „ „únhold“.
„ 28 „ 16 „ „ „und“ „ „ „únd“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

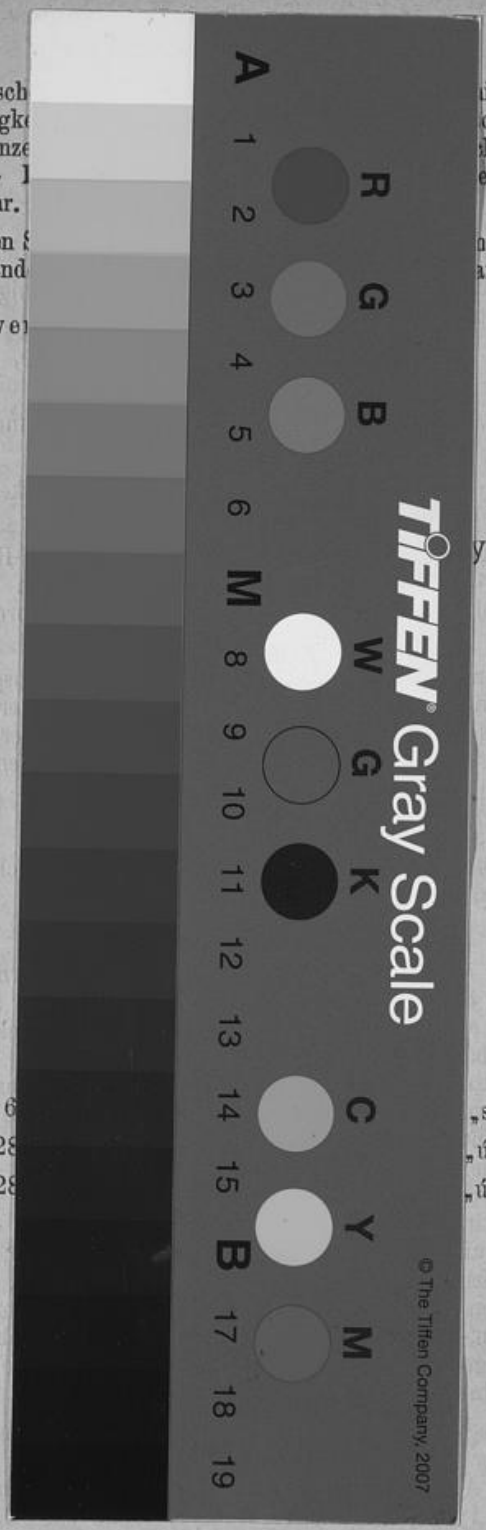
Geläufigkeit im Lesen deutsch … is der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigk… chreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganze… htigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — … e zweite Vorschulklasse ist das vollendete sechste Lebensjahr.

Die aufzunehmenden … pf- bezw. Wiederimpfungsschein und, wenn sie schon eine and… angszeugnis vorzulegen.

Marienwe…

Dr. Brocks,
ymnasial-Direktor.

Seite 6… „schau'n".
„ 28… „únhold".
„ 28… „únd".



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf